

Definition:

Allgemein: Datenbanken sind Instrumente zum Speichern digitaler Daten
 Im Kontext der fachlichen Recherche wird der Begriff in der Regel verwendet für:
 Digitale Zusammenstellung von Literaturangaben (ggf. mit Volltexten)

Ausgewählte Datenbanken:

Hessisches BibliotheksInformationssystem (HeBIS):

<https://www.hebis.de/>

Aufsatzdatenbank JADE

<http://www.ub.uni-bielefeld.de/databases/jade>

Jahresberichte zur deutschen Geschichte

<http://jdgdb.bbaw.de/cgi-bin/jdg/cgi-bin/jdg>

Literatursuche in Datenbanken:

In den meisten Literatur-Datenbanken kann man unter Angabe von AutorInnenamen, Titelstichwörtern, Schlagwörtern usw. recherchieren.

Oft ist es sinnvoll, mehrere Suchstrategien zu kombinieren, z. B.:

Suche nach einem möglichen Titelstichwort	Suche mit einem Begriff des Themas über die Suche nach Titelstichwörtern
Treffer-Sichtung (Treffer Auswertung)	Unter den Suchergebnissen: Den passendsten Titel auswählen, dann: Ermittlung der beim ausgewählten Titel vergebenen Schlagworte (Descriptors, Subject Headings)
Schlagwort-Suche	Suche mit den ermittelten Schlagworten nach weiterer Literatur (systematische Anschlussrecherche): Schlagwörter werden vom Bibliothekspersonal bei der Aufnahme der Titel vergeben und bündeln Literaturangaben zu einem oder mehreren Themenkomplexen

Kniffe, die man kennen sollte:

1. Asterisk (Sternchen)

Warum sollte man mit einem Asterisk arbeiten?

- a) Weil man einen komplizierten Suchbegriff nicht ausschreiben möchte
- b) Weil man den vollständigen Suchbegriff nicht kennt
- c) Weil man möglichst viele Varianten, Flexionen und Komposita des Suchbegriffs recherchieren möchte

Suchbegriff	bringt als Ergebnis
Kunstpädagogik	nur Kunstpädagogik,
kunstpädagog*	Kunstpädagogik, Kunstpädagog*in, kunstpädagogisch/e/r/n ... etc. pp.

Die meisten Datenbankformulare sind nur auf die gebräuchlichste Art des Asterisk eingerichtet, nämlich die Verwendung am Wortende. Das nennt man dann *trunkieren*. Nur ganz wenige unterstützen den Platzhalter in seiner vollen Funktion, nämlich an beliebigen Stellen im Wort, z.B. auch am Anfang: *geschichte ergäbe dann Treffer für sämtliche Bindestrichgeschichten (Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Sozialgeschichte, Technikgeschichte etc. pp.).

2. Bool'sche Operatoren

Mit den Bool'schen Operatoren können Sie mehrere Suchbegriffe miteinander verknüpfen.

Operator	Beispiel	Erläuterung
AND (Schnittmenge)	charlieANDchapl findet alle Dokumente, in denen „Charlie Chaplin“, aber auch „Chaplin, Charlie“ vorkommt – und Kombinationen, in denen beide Worte weit voneinander entfernt vorkommen	Es müssen alle Suchbegriffe vorkommen. Entsprechend sind die Ergebnisse sehr exakt und vergleichsweise wenige. Die beiden (oder mehreren) Suchbegriffe nicht notwendig nebeneinander stehen müssen.
OR (Vereinigungsmenge)	charlieORchapl findet alle Dokumente, in denen entweder „Charlie“ oder „Chaplin“ vorkommt – also sehr, sehr viele	Es muss mindestens einer (können aber auch alle) Suchbegriffe vorkommen. Entsprechend höher ist hier die Zahl der Resultate und entsprechend ungenauer sind die Suchergebnisse.
NOT (Differenzmenge)	charlieNOTchapl findet alle Dokumente über jedweden Charlie, aber nicht Charlie Chaplin	Es darf nur der erste, nicht aber der zweite Suchbegriff vorkommen. Diese Suche ist besonders dann geeignet, wenn man einen Begriff sucht, der in Kombination mit einem anderen auftaucht (z.B. pisaNOTturm), genau diese Kombination aber <u>nicht</u> , sondern das eher Atypische gesucht ist. Bei Personennamen kommt das zum Beispiel häufiger einmal vor (z.B. chaplinNOTschauspieler)

Zur Ergänzung:

- Info-Blatt „Recherchieren/Bibliographieren“